

27. Oktober 1864.

N^o 246.

27. Października 1864.

(1950) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 10751. Bei der neu zu errichtenden Postexpedition in dem zwischen Dolina und Katusz gelegenen Orte Krechowice, ist die Stelle des Postexpedienten zu besetzen. Derselbe wird sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste, so wie mit der Aufnahme von Mallepostreisenden zu befassen haben und ihre Postverbindung mittelst der Krechowice passirenden Posten erhalten.

Die Bezüge des Postexpedienten bestehen in einer Jahresbestallung von Einhundert (100) Gulden und einem Amtspauschale jährlicher Dreißig (30) Gulden, wogegen derselbe eine Dienstkaution von 200 fl. zu erlegen und ein entsprechendes Postlokale beizustellen hat.

Bewerber um diese gegen Abschluß eines Dienstvertrages zu verleihende Postexpedientenstelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, der Vermögensverhältnisse, Vertrauenswürdigkeit und ihrer bisherigen Beschäftigung binnen 4 Wochen bei der gefertigten Postdirektion einzubringen. Auf mangelhaft instruirte und verspätet einlangende Gesuche wird kein Bedacht genommen.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.
Lemberg, am 21. Oktober 1864.

(1953) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8404. Zur Sicherstellung der Konservations-Deckstofflieferung für die Belzec-Jaroslawer Landesstrasse pro 1865 wird auf Wunsch der betreffenden Konkurrenz und im Grunde h. Statthaltereierlasses vom 12. d. M. Zahl 51535 eine neuerliche Offertenverhandlung auf den 22. November l. J. ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht und zwar:

a) in 1570 Deckstoffpreismen für die 1te bis inclusive 6te Meile mit dem Fiskalpreise von 6851 fl. 60 kr.,

b) in 420 Flußschotterpreismen für die 7te und 8te Meile mit dem Fiskalpreise von 3252 fl. 25 kr., daher zusammen in 1990 Preismen mit dem Fiskalpreise von 10103 fl. 85 kr. öst. W.

Die Hälfte des zu liefernden Deckstoffquantums muß bis Ende April und die andere Hälfte bis Ende August 1865 auf die Strasse abgestellt und übergeben werden.

Die sonstigen in der Kundmachung vom 2. Juli d. J. Zahl 4365 bereits angeführten Lieferungsbedingungen können von Heute an bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit dem 10% Badium belegten Offerten längstens bis 21. November d. J. bei der k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Mündliche oder nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte, oder mit dem entfallenden Badium nicht belegte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Zółkiew, den 18. Oktober 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 8404. W celu zabezpieczenia dostawy materiału konserwacyjnego na gościniec krajowy belzecko-jarosławski na rok 1865 rozpisuje się wedle życzenia dotyczącej konkurencji i w skutek uchwały wys. c. k. Namiestnictwa z dnia 12. b. m. i roku do l. 51535 niniejszem nowa pertraktacya ofertowa na dzień 22. listopada b. r.

Dostawa ta składa się:

a) z 1570 przyzmów dla 1ej aż włącznie 6ej mili w cenie fiskalnej 6851 zł. 60 c.,

b) z 420 przyzmów zwiru rzeczowego dla 7ej i 8ej mili w cenie fiskalnej 3252 zł. 25 c.; zatem razem z 1990 przyzmów w cenie fiskalnej 10103 zł. 85 c. w. a.

Półowa mającego odstawić się materiału musi być do końca kwietnia, zaś druga półowa do końca sierpnia 1865 na gościniec przywieziona i oddana.

Wszelkie inne w obwieszczeniu z dnia 2. lipca b. r. do lic. 4365 już wymienione warunki tej dostawy mogą być od dnia dzisiejszego w c. k. urzędzie obwodowym przejrzaane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje według przepisów sporządzone oferty wraz z 10% wadyum wnieść najdalej do 21. listopada b. r. do c. k. urzędu obwodowego.

Ustne lub później podane i nienależycie wystosowane lub przepisane wadyum niezawierające oferty nie znajdują uwzględnienia.

Od c. k. władzy obwodowej.
Zółkiew, dnia 18. października 1864.

(1957) **G d i f t.** (1)

Nro. 45924. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kund gemacht, daß bei demselben der Posten eines öffentlichen, eidlich verpflichteten Dolmetsches aus der ungarischen Sprache erledigt sei, und

es werden die Bewerber aufgefordert, binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung ihre Gesuche unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und ihres sittlichen Wohlverhaltens bei diesem k. k. Landesgerichte einzubringen.
Lemberg, am 17. Oktober 1864.

(1954) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 11344. Hermann Biber, aus Rudki in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 wegen unbefugter Auswanderung verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Sambor, am 17. Oktober 1864.

II. Edykt powołujący.

Nr. 11344. Wzywa się Hermana Biber, z Rudek w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, po raz drugi, ażeby w przeciagu roku od umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej, powrócił i swój powrót udowodnił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu za nieprawne wychodźstwo wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpić by się musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.
Sambor, dnia 17. października 1864.

(1949) **Kundmachung.** (2)

Nro. 10057. Von der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlöschungämter in Wien wird zur Lieferung von $\frac{1}{4}$ Wiener Ellen breiten Drillisch- und Rupsleinwand für das Solar- und Verwaltungsjahr 1865 die Konkurrenz ausgeschrieben, wozu schriftliche Anbothe bei dem Vorstande derselben in Wien, Seilerstätte Nro. 7, bis längstens 28. November 1864 12 Uhr Mittags einzubringen sind.

Die beiläufige zu liefernde Menge besteht in:

50700 Ellen Drillischleinwand,
462000 Ellen Rupsleinwand.

Die Beschaffenheit der Waare, dann die k. k. Tabakfabriken und Einlöschungämter, an welche, und der Zeitpunkt, wann solche zu liefern sein wird, so wie die zu beobachtenden Offerts- und Lieferungs-Bestimmungen sind aus der detaillirten Kundmachung vom heutigen Tage, Zahl 10057, welche bei allen k. k. Tabakfabriken und Einlöschungämtern, dann beim Dekonome und Expedite dieser Zentral-Direktion zu Jedermanns Einsicht aufliegt, zu ersehen.

Wien, am 22. Oktober 1864.

(1938) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 1696. Zur provisorischen Besetzung der bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Lancut, Rzeszower Kreises, in Erledigung gekommenen Bezirksamts-Adjunktenstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Sollte diese Stelle im Wege der Besetzung besetzt und hiedurch eine Adjunktenstelle bei einem andern Bezirksamte erledigt, und sollten in dieser Zeit auch sonst derlei Stellen im unterstehenden Verwaltungsgebiete offen werden, so wird auch zu deren Besetzung geschritten werden.

Die Bewerber um diese Stellen habe sich über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, über die bestandene politisch-praktische und die Richteramtprüfung oder wenigstens über eine dieser Prüfungen wie auch über die Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen, und ihre Gesuche in der Frist von 14 Tagen von der dritten Einschaltung des Konkurses an gerechnet, im Wege der vorgesezten Behörde anher zu leiten.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksamter.

Krakau, am 7. Oktober 1864.

(1916) **G d i f t.** (3)

Nr. 1323. Seitens des k. k. Przemysler Kreis- als Handels- und Wechselgerichtes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Zwecke der Einbringung der Wechselrestforderung des Wenzel Konderius pr. 50 fl. österr. Währ. sammt 6% Zinsen vom 23. Jänner 1862, Gerichtskosten pr. 10 fl. 49 kr. und Exekuzionskosten pr. 5 fl. 2 kr., 5 fl. 2 kr., 6 fl. 30 kr. und 15 fl. 11 kr. österr. Währ. nach durchgeführtem ersten und zweiten Exekuzionsgrade die Feilbietung der den Schuldnern Israel und Feige Mund gehörigen Fronthälfte der Realität sub Nr. 178 in Przemysl ausgeschrieben, und unter nachstehenden Bedingungen bei diesem k. k. Kreisgerichte stattfinden wird:

1. Diese vordere resp. Fronthälfte der Realität sub Nr. 178 in Przemyśl wird pr. Pausch und Bogen, und zwar an drei Terminen, d. i. am 28. November, dann 19. Dezember 1864 und am 9. Jänner 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, und zwar an allen diesen drei Terminen nur über den Schätzungswert oder um denselben feilgeboten werden. Sollte jedoch die Realitätshälfte an diesen drei Terminen weder über noch um den Schätzungswert veräußert werden, alsdann wird ein Termin auf den 9. Jänner 1865 im Zwecke der Feststellung erleichternder Bedingungen bestimmt, auf Grund deren sodann ein 4ter Termin zur Feilbietung festgesetzt, und an welchem die erwähnte Fronthälfte der Realität sub Conser. Nr. 178 auch unter dem Schätzungswert und um jeden Anboth veräußert werden wird.

2. Als Ausrufspreis wird der bemessene Schätzungswert pr. 3202 fl. 95 kr. öst. Währ. angenommen.

3. Jeder Kauflustige wird verbunden sein den zehnten Theil des Schätzungswertes in der runden Summe von 320 fl. öst. W. vor Beginn der Feilbietung zu Händen der Lizitations-Kommission als Badium zu erlegen, und zwar entweder im Baaren oder in Bücheln der Lemberger Sparkasse auf den Ueberbringer lautend, in Grundentlastungsobligationen oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt, welche jedoch nur nach dem in der letzten Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurswerthe, in keinem Falle aber in einem den nominalen übersteigenden Werthe berechnet und angenommen werden. Dieses Badium wird den Feilbietenden mit Ausnahme des Erstehers, dessen Badium zurückbehalten wird, nach beendeter Feilbietung wieder ausgefolgt werden.

9. Der Tabularertract der Realitätshälfte vom 20. Dezember 1863 kann in der Registratur des k. k. Kreisgerichtes und die Grundbücher im Grundbuchsamt eingesehen werden. Auch steht es Jedem frei, vom Zustande der Realitätshälfte sich zu überzeugen, und bezüglich der Steuern im Przemyßler k. k. Steueramte die nöthigen Auskünfte sich einzuholen.

11. Von dieser Feilbietung werden beide Theile und die bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen jedoch, welche der Feilbietungsbescheid entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, so wie diejenigen, welche erst nach dem 20ten Dezember 1862 mit ihren Forderungen in das Grundbuch gelangen sollten, zu Händen des Kurators Advokaten Hrn. Dr. Waygart, welchem Herr Landes-Advokat Dr. Sermak substituirt wird, v. r. ständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 15. September 1864.

E d y k t.

Nr. 1323. C. k. sąd obwodowy jako handlowy i wekslowy w Przemyślu podaje do wiadomości powszechnej, iż celem zaspokojenia resztującej sumy wekslowej 50 zł. wal. austr. z procentami po 6% od dnia 23go stycznia 1862, kosztami sądowemi w kwocie

10 zł. 49 kr. i kosztami egzekucyi poprzednio w kwotach 5 zł. 2 kr., 5 zł. 2 kr. i 6 zł. 30 kr., a obecnie w kwocie 15 zł. 11 kr. w. a. przyznaniem, po przeprowadzonym pierwszym i drugim stopniu, trzeci stopień egzekucyi, to jest egzekucyjna licytacja przedniej połowy realności pod liczbą konskr. 178 położonej, wedle Dom. IV. pag. 269. n. 10. haer. Izraela i Feigi Mundów własnej, na rzecz proszającego Wacława Konderiusza rozpisana zostaje, która pod następującymi warunkami przy tutejszym c. k. sądzie odbędzie się:

1. Ta przednia czyli frontowa połowa realności pod liczbą konskr. 178 w Przemyślu położonej, sprzedaje się ryczałtem, a to w trzech terminach, to jest: 28go listopada 1864, 19go grudnia 1864 i 9go stycznia 1865, każdego razu o 10tej godzinie przed południem, i to w tych trzech terminach, tylko wyżej lub za cenę szacunkową. Gdyby jednakowoż w tych trzech terminach ani wyżej, ani też za cenę szacunkową sprzedana nie była, na ten wypadek postanawia się termin na dzień 9go stycznia 1865 do ułożenia lepszych warunków, poczem na podstawie takowych ezwarto termin licytacyjny rozpisany i w tym terminie wspomniona frontowa połowa realności Nr. konskr. 178 także poniżej ceny szacunkowej i za każdą ofiarowaną cenę kupna sprzedana będzie.

2. Za cenę wywołania bierze się przez oszacowanie wyrachowana wartość w ilości 3202 zł. 95 kr. w. a.

3. Każden tę połowę realności kupić chęć mający obowiązany jest, dziesiątą część powyższej wartości, a zatem okragłą sumę 320 zł. wal. austr. przed rozpoczęciem licytacji jako wadium do rąk c. k. komisji licytacyjnej w gotówce, albo w książeczkach kasy oszczędności lwowskiej na okaziciela opiekujących, albo też w obligacjach indemnizacyjnych albo w listach zastawnych instytutu kredytowego stanów galicyjskich, które jednakowoż tylko w kursie podług ostatniej Gazety Lwowskiej, w żadnym razie wyżej nominalnej wartości porachowane i przyjęte będą, złożyć. Zakład ten, czyli wadium licytującym z wyłączeniem najwięcej ofiarującego, którego wadium zatrzymanem będzie, po licytacji zwróconem zostanie.

9. Wyciąg tabularny tej połowy realności z dnia 20. grudnia 1863 w registraturze c. k. sądu obwodowego Przemyślskiego, a księgi tabularne w Przemyślu przejrane być mogą, także o stanie tej połowy realności każdemu wolno naocznie się przekonać, a względem podatków w c. k. urzędzie podatkowym Przemyślskim wiadomość zasiągnąć.

11. O tej licytacji uwiadomają się obydwie strony, tudzież wierzyciele intabulowani z życia i miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, dalej wszyscy ci, którym uchwała ta albo wcale nie, lub też w nie należytem czasie doręczoną by była, nakoniec i ci, którzyby dopiero po 20tym grudniu 1862 z pretensjami do tabuli weszli, przez edykta i kuratora im w osobie pana adwokata Dra. Waygarta ustanowionego, któremu jako zastępca pan adwokat Dr. Sermak się substytuje.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 15. września 1864.

Anzeige-Blatt.

Bonlesienia prywatne.

Kundmachung.

Das unterzeichnete Wechselhaus bringt hiermit zur Kenntniß, daß die k. k. priv. allgem. österreichische Boden-Kredit-Anstalt demselben den Verkauf ihrer Silber-Pfandbriefe für den ganzen Umfang der österreichischen Monarchie übertragen hat.

Die mit 5% verzinlichen und innerhalb 50 Jahren verlosbaren Pfandbriefe sind mit halbjährigen am 1. Mai und 1. November fälligen Kupons versehen und werden in Stücken zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. in Silber österr. Währung ausgegeben.

Wien, 22. Oktober 1864.

(1952—1)

M. Schnapper.

K. k. priv. Lemberg-Czernowit-Eisenbahn-Gesellschaft.

(1958)

Kundmachung.

(1)

Zm Nachhange zur hierseitigen Kundmachung vom 17. Oktober d. J. werden die Herren Aktionäre in Kenntniß gesetzt, daß in Folge der noch rechtzeitig vollendeten Anfertigung der Interimscheine, die-

selben gegen die in Händen der Herren Aktionäre befindlichen Scrips bei Gelegenheit der im November d. J. zu erfolgenden Zinszahlung werden umgewechselt werden.

Wien, am 24. Oktober 1864.

Der Verwaltungsrath.

9. Aufl.

Methode

Aufl. 9.

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht

für das Selbststudium Erwachsener.

(Empfohlen von der Redaktion der Lemberger Zeitung in Nr. 56 de 1864.)

Englisch

von Dr. C. van Dalen, Professor Henry Lloyd u. Literat G. Langenscheidt in Berlin.

Französisch

von Prof. Charles Toussaint und Literat G. Langenscheidt.

Wöchentlich 1 Lektion à 35 Nkr. Komplete Kurse 10 fl. öst. W.

Das Werk spricht für sich selbst und bedarf keiner anderen Empfehlung. Trotz einer nach dem Erscheinen desselben aufgetretenen 6fachen Konkurrenz hat es seinen Rang als vorzüglichstes Unterrichtsmittel seiner Art behauptet und eine Verbreitung gefunden, wie kein ähnliches Werk. Um Gelegenheit zu geben, die Methode vor dem definitiven Beitritt näher kennen zu lernen, und Vergleiche mit ähnlichen Werken zu machen, ist der 1. Brief als Probe nebst ausführlichem Prospekt à 35 Nkr. in allen Buchhandlungen vorrätig, wird auch gegen Franko-Einsendung von 35 Nkr. für je eine Sprache (in beliebigen Briefmarken) portofrei versandt durch die Expedition. (Prospekte gratis) Adresse: „G. Langenscheidt in Berlin, Halleschestr. 1.“

(1951—1)